

Der Ostalb Jugendfonds

Im Jahr 2002 wurde der Ostalb-Jugendfonds des Kreisjugendrings gegründet. Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem dafür erstellten Konzept in seiner Sitzung vom 4. März 2002 zu.

Das Land Baden-Württemberg gewährte zur Einrichtung des Fonds einen Startzuschuss in Höhe von zunächst 30.000,00 €. Die Förderrichtlinien dafür sahen vor, dass diese Summe 10 Jahre lang unangetastet bleiben muss und lediglich die Zinserträge genutzt werden dürfen. Außerdem musste die gleiche Summe noch einmal vom Empfänger aufgebracht werden. Diese 30.000,00 € wurden zur Hälfte durch ein dem Sozialfonds des Landkreises zugeflossenes Bußgeld finanziert. Die 2. Hälfte finanzierte der Kreisjugendring ab 2003 aus den ihm zur Verfügung gestellten Budgetmitteln. Der Förderbeginn durch den Fonds wurde auf den 1. Januar 2003 festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt belief sich durch erste Zinserträge das Fondsvermögen auf 45.459,85 €.

Im Laufe 2003 kamen neben dem Kreisjugendring-Anteil weitere 5.000,00 € Fördergelder des Landes sowie ca. 1.000,00 € Zinserlöse hinzu. Es konnten ca. 12.500,00 € an Projektzuschüssen verteilt werden. Im Jahr 2004 wurde erneut ein Landeszuschuss in Höhe von 2.000,00 € zugeführt.

Die Höhe des Zinsertrages von 1.000,00 € bis 1.500,00 € jährlich wurde ab 2005 durch längerfristige Geldanlagen in Sparbriefen usw. gesichert.

In den ersten drei Jahren führte der Kreisjugendring in den Fonds 15.000,00 € jährlich aus Budgetmitteln zu. Damit konnten im Schnitt 15 kleinere Projekte mit bis zu 500,00 € sowie 2-3 größere Projekte mit bis zu 1.500,00 € gefördert werden. Außerdem wurden von Beginn an die Kontaktstelle gegen sexuellen Missbrauch sowie die Koordinationsstelle Gewaltprävention mit jährlich 4.000,00 € gefördert.

Die Budgetkürzung im Jahr 2006 führte dazu, dass der Kreisjugendring jährlich nur noch 8.000,00 € zuführte. Entsprechend wurden auch die Fördergrundsätze verändert. Projekte wurden grundsätzlich nur noch bis 300,00 € Höchstsumme gefördert. Die Förderung der Kontakt- und Koordinationsstelle wurden auf jährlich 1.500,00 € festgelegt und die Aktionen „Fifty-Fifty-Taxi“ sowie „Die Ostalbkinder sind´s uns wert- Jugendschutz geht uns alle an“ mit der gleichen Summe berücksichtigt. Mit dieser Fördervereinfachung entfielen auch die Kuratoriumssitzungen, die bis dahin über Projektförderungen über 500,00 € im Einzelnen beschlossen hatten.

2006 - 2009 blieb die Zahl der geförderten Projekte mit 10 - 12 pro Jahr etwa konstant. Ab 2010 ging die Zahl der Anträge jedoch kontinuierlich zurück. Im Jahr 2012 wurden schließlich nur noch 2 Anträge mit jeweils 300,00 € bezuschusst.

Zu Jahresbeginn 2013 lief die bei Fondsgründung vorgegebene 10jährige Bindungsfrist für die Landeseinlage aus.

Seither dürfen auch die eigentlich als Kapitalstock gedachten Mittel zur Förderung der Jugendarbeit ausgeschöpft werden. Der Kreisjugendring plant daher, den Jugendfonds zum Jahresende 2013 aufzulösen. Die freiwerdenden Finanzmittel sollen zunächst den für die Erhaltung der Zimmerbergmühle notwendigen Rücklagen zugeführt werden. Die Projektförderung für die Jugendarbeit soll ab dem kommenden Jahr ohne den „Umweg“ Jugendfonds in unveränderter Höhe direkt durch die Budgetmittel fortgeführt werden.

Aalen, im Mai 2013

Michael Wagner
1. Vorsitzender